

Amtliche Publikationen

www.dornach.ch
info@dornach.ch



AUS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Am 30. November 2022 hat die Gemeindeversammlung beschlossen:

- die Gemeindeordnung wie folgt zu ändern:
§ 52^m (neu)
Inventurbeamter oder Inventurbeamtin
Dem Inventurbeamten oder der Inventurbeamtin obliegen die Aufgaben in Erbschaftsangelegenheiten, die nach dem kantonalen Einführungsgesetz zum Zivilgesetzbuch dem Gemeindepräsidenten oder der Gemeindepräsidentin übertragen sind. Der Inventurbeamte oder die Inventurbeamtin werden vom Gemeinderat gewählt.
- § 58
Beschwerdemöglichkeiten
Der Rechtsschutz richtet sich nach den §§ 197 ff. sowie § 217octies Gemeindegesetz.
- § 59 (aufgehoben)
- das Zivilschutzreglement wie folgt zu ändern:
§ 27 Abs. 2
² Beschwerdeentscheide des Gemeinderates können gemäss § 199 Abs. 1 lit. b Gemeindegesetz an das Departement weitergezogen werden.
- § 28 Abs. 2
² Bei Beschwerden an das Departement beträgt die Beschwerdefrist gemäss § 202 Abs. 1 Gemeindegesetz 10 Tage.
- das Feuerwehreglement wie folgt zu ändern:
§ 8
Gegen Entscheide des Feuerwehrestabes kann der oder die Betroffene an den Gemeinderat und gegen solche des Gemeinderates gemäss § 199 Abs. 1 lit. b Gemeindegesetz beim Departement Beschwerde führen.
- die Polizeiverordnung wie folgt zu ändern:
§ 5
¹ Gegen Verfügungen der Ortspolizeibehörden der Polizeiverordnung kann innert 10 Tagen seit deren Eröffnung Beschwerde erhoben werden:
gegen solche des Gemeindepräsidiums an den Gemeinderat
gegen solche des Gemeinderates an das Departement gemäss § 199 Abs. 1 lit. b Gemeindegesetz
² Das Verfahren richtet sich nach den §§ 197 ff. Gemeindegesetz
³ (aufgehoben)
- die entsprechenden Teilrevisionen auf den 1. Januar 2023 in Kraft treten zu lassen, nachdem sie vom Volkswirtschaftsdepartement genehmigt sind;
- auf die Teilrevision Polizeiverordnung (Marktwesen) nicht einzutreten;
- das Gemeindesteuerreglement total zu revidieren zwecks Teilnahme als Pilotgemeinde an der Einführung des Einheitsbezuges per 1. Januar 2024;
- den Stellenplan 2023 zu genehmigen und den Gemeinderat mit dem Vollzug zu beauftragen;
- das bereinigte Budget zu genehmigen, den Steuerfuss sowohl für die natürlichen, als auch die juristischen Personen bei 88% der einfachen Staatssteuer festzulegen, und die Feuerwehrsatzabgabe bei 9,6% der einfachen Staatssteuer festzulegen;
- den Finanzplan zur Kenntnis zu nehmen.

ZENTRALE DIENSTE GRÄBERAUFHEBUNG FRIEDHOF DORNACH
Ab dem 13. März 2023 werden die auf dem Grabfeld Nr. 2 bestehenden Urnengräber Nr. 134 bis 144, Grabfeld Nr. 1 bestehenden Erdgräber Nr. 29 bis 40 aufgehoben.
Die Grabsteine, die Pflanzen und der Grab schmuck können von den Angehörigen vom 6. bis 10. März 2023 selbst abgeräumt werden. Grabsteine, welche am 13. März 2023 noch auf den erwähnten Gräbern stehen, werden so abgeräumt, dass sie nicht mehr weiterverwendet werden können. In diesem Fall besteht gegenüber der Gemeinde keinerlei Anspruch auf Entschädigung.
Für allfällige Fragen stehen Ihnen die Zentralen Dienste unter der Nummer 061 706 25 08 gerne zur Verfügung.
Zentrale Dienste

BAUVERWALTUNG BAUPUBLIKATIONEN
Dossier-Nr.: 2022-0161
Bauherr: Siegfried-Rossi Angela und Kurt, Schulgartenweg 7, 4143 Dornach – Grundeigentümer: Siegfried-Rossi Angela und Kurt, Schulgartenweg 7, 4143 Dornach – Bauobjekt: Ersatz Gasheizung durch aussen aufgestellte Luft/Wasser-Wärmepumpe – Bauplatz: Schulgartenweg 7 – Parzelle GB Dornach Nr.: 2414 – Projektverfasser: Helion Energy AG – Herr Jonas Perren, Allmendweg 8, 4528 Zuchwil

Dossier-Nr.: 2022-0162
Bauherr: Bäckert-Christen Margrit und Udo, Saffretweg 37, 4143 Dornach – Grundeigentümer: Bäckert-Christen Margrit und Udo, Saffretweg 37, 4143 Dornach – Bauobjekt: Einbau Speicherefen mit Kamin über Dach – Bauplatz: Saffretweg 37 – Parzelle GB Dornach Nr.: 2133 – Projektverfasser: Bäckert-Christen Margrit und Udo, Saffretweg 37, 4143 Dornach

Publiziert am: 8. Dezember 2022
Einsprachfrist bis: 22. Dezember 2022
Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich und begründet, innerhalb der Einsprachfrist im Doppel an die Bauverwaltung der Einwohnergemeinde Dornach zu richten.
Bauverwaltung

BÜRGERGEMEINDE DORNACH EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN GEMEINDEVERSAMMLUNG DER BÜRGERGEMEINDE DORNACH
Montag, 12. Dezember 2022, 20.00 Uhr im Restaurant Schlosshof, Dornach
Transportmöglichkeit 19.40 Uhr ab Bahnhof SBB und 19.45 Uhr ab Museumsplatz. Rücktransport ab Schlosshof möglich.

- Traktanden**
1. Wahl der Stimmzähler
 2. Vorstellung Pläne Neubau Mutterkuhstall und neue Pächterfamilie
Genehmigung der Finanzierung
 3. Genehmigung des Budgets 2023
 4. Informationen
 5. Verschiedenes

Der Antrag des Bürgerrates mit den dazu erforderlichen Unterlagen liegt bei unserer Verwalterin, Camen Kuhn, Hauptstrasse 25 (Bürgerhaus), 4143 Dornach, vom 6. bis 12. Dezember 2022 zur Einsichtnahme auf. Bitte telefonische Voranmeldung unter Tel.-Nr. 079 321 28 76.
Die Bürgergemeinde Dornach
Der Bürgerpräsident, Bernhard Meister
und die Bürgerschreiberin, Barbara Vogeltl

Der Gemeinderat

Gemeinderat muss seinen Entscheid rückgängig machen



Anerkennungspreis verliehen: (v. l.) Roland Müller, Jurymitglied, der Preisträger René Burri und die Preisträgerin Bea Flores sowie Gemeinderat Kevin Vögltl (SP). FOTO: BEA ASPER

Die Gemeindeversammlung von Dornach entschied, dass der Portiunkula-Markt wieder am ersten August-Wochenende stattfinden solle. Zudem erhielten Bea Flores und René Burri den Dornacher Anerkennungspreis 2022.

Bea Asper

«Der Gemeinderat hatte am 11. November 2019 durch eine Änderung der Marktverordnung beschlossen, dass der Portiunkula-Markt jeweils am letzten Wochenende der Sommerferien stattfinden soll, statt wie bis anhin am auf den 1. August folgenden Wochenende», rekapitulierte Gemeindevorstand Daniel Urech (FWD) an der Dornacher Gemeindeversammlung von letzter Woche. Die Frage des Zeitpunktes müsse nun aber doch vom Volk beantwortet werden. Denn im Oktober 2022 hatte der Gemeinderat entdeckt, dass die Änderung der Marktverordnung einer Bestimmung in der Polizeiverordnung widerspricht. Dieses Regelwerk fällt in die Zuständigkeit der Gemeindeversammlung.

Die eigenmächtige Verschiebung des Datums durch den Gemeinderat sorgt bereits seit einiger Zeit für Gesprächsstoff. Im Anschluss an das letzte «Portiungeli» haben Gewerbetreibende und Einwohnende eine Petition lanciert,

mit der sie den Gemeinderat aufforderten, den Entscheid zu überdenken. Es seien 500 Unterschriften zusammengekommen, verkündete Stephan Rumpel an der Gemeindeversammlung.

Der Gemeinderat hatte seinen ursprünglichen Entscheid, den Portiunkula-Markt auf das letzte Wochenende der Sommerferien zu verlegen, am 7. November 2022 korrigiert, indem er der Versammlung nun den Freitag nach dem 3. August vorschlug. Petitionsführer Stephan Rumpel regte an, die Gemeindeversammlung solle nicht auf das Geschäft eintreten. Dann finde man nämlich zurück zur alten Regelung. Zudem sei es selten, dass der Portiunkula-Markt direkt nach der Bundesfeier stattfindet und dies beim Werkhof zur Doppelbelastung führe. «Ausserdem handelt es sich nur noch um 17 Marktstände, die beim Klosterplatz aufgestellt werden müssen.» Dies sei zu schaffen, hätten ihm die Mitarbeitenden des Werkhofs versichert. «Ich habe persönlich mit ihnen gesprochen», betonte Rumpel.

Die Versammlung beschloss dann mit 84 zu 49 Stimmen, auf den Vorschlag des Gemeinderates nicht einzutreten. Damit muss die Exekutive die 2019 beschlossene Terminverschiebung für den Portiunkula-Markt rückgängig machen.

Budget einstimmig gutgeheissen

Bei der Beratung des Stellenplans und des Budgets 2023 schenkte die Gemeindeversammlung dem Gemeinderat volles Vertrauen. Der Aufstockung der Verwaltung von 1560 auf 1770 Stellenprozente wurde mit grossem Mehr zugestimmt. Bei der Bauverwaltung sei es eine Reorga-

nisation, welche eine zusätzliche Stelle erforderlich mache. Neu soll es zudem einen Bereich Umwelt/Energie/Natur geben. Weiter wurde die Verwaltungsleitung bereits verstärkt mit einer temporären Anstellung einer Juristin. Bisher ist auf der Verwaltung der Bereich Jugend und Alter nicht abgedeckt. Dafür sehe man nun eine Stelle «Generationenbeauftragte/r» vor, welche auch den Bereich Integration leite, was von Bund und Kanton gefordert und gefördert werde.

Bei der Beratung des Budgets räumte Ressortchefin Annabelle Lutgen (FDP) ein, dass das Ergebnis noch nicht top sei, dass die entsprechenden Sparanstrengungen vom Gemeinderat aber eingeleitet worden seien. Das Budget 2023 sehe deutlich besser aus als das Budget 2022. Dort hatte das strukturelle Defizit 2,3 Millionen Franken betragen, das nun um 0,7 Millionen Franken verringert werden konnte. Dank der Auflösung von Reserven weist das Budget 2023 letztlich einen Ertragsüberschuss von 655'848 Franken auf, präsenzierte Lutgen. Das Budget wurde einstimmig genehmigt.

Anerkennungspreis verliehen

Zum Schluss verlieh die Gemeinde den diesjährigen Dornacher Anerkennungspreis in der Höhe von 3000 Franken. Er ging an Bea Flores und René Burri. Ihnen verdankt Dornach das Angebot eines Mittagstisches für die Kinder. Sie würden sich ausserordentlich über diese Ehre freuen, dies gebühre aber dem ganzen Team des Mittagstisches und der Reformierten Kirche, sagten Burri und Flores. Ein Apéro schloss den Abend ab.

Zu viele Überstunden ausbezahlt

Nachdem Christian Schlatter 2021 als Gemeindepräsident zurückgetreten war, gab es Fragen zu seiner Abrechnung. Der Gemeinderat forderte eine Rückzahlung. Jetzt kam es zu einer Einigung.

Bea Asper

An der Gemeindeversammlung erkundigte sich SVP-Dornach-Präsident René Umher unter Verschiedenem nach der Höhe eines Betrages, den der Gemeinderat vom ehemaligen Gemeindepräsidenten Christian Schlatter eingefordert habe. Schlatter soll sich Überstunden ausbezahlt haben, obwohl die Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) dies ausschliesse. Dort heisst es, Überstunden müssen kompensiert werden, zitierte Umher aus der DGO. Gemeindevorstand Daniel Urech (FWD / Grüne) bestätigte, dass der Gemeinderat von Schlatter eine Rückzahlung eingefordert habe, wobei

es sich in erster Linie um zu viele ausbezahlte Überstunden handle. Dies aufgrund von Überschneidungen von Sitzungszeiten und Arbeitszeit und ein falsch berechnete Stundenansätze bei der Auszahlung eines Ferienrestguthabens. Urech verwies darauf, dass Personalgeld, über die der Gemeinderat befunde, im nicht öffentlichen Teil der Sitzung behandelt würden.

Zum Betrag, den Schlatter der Gemeinde inzwischen zurückbezahlt habe, sagte Urech: «Er ist fünfstellig im unteren Bereich.»

Ungerechtfertigte Bereicherung

Umher betonte gegenüber dem Wochenblatt, dass er der Sache weiter nachgehen wolle. Die Steuerzahler hätten ein Anrecht darauf, die ganze Wahrheit zu erfahren, sagt er. Judith Büttler, Beauftragte für Information und Datenschutz beim Kanton Solothurn, sagt auf Nachfrage des Wochenblattes, dass es die Möglichkeit gebe, bei der Gemeinde ein Gesuchsverfahren zu den entsprechenden Unterlagen zu stellen. In diesem Fall würde der Gemeinderat über das Gesuch befinden. Wenn das Gesuch abgelehnt werde, könne

ein Schlichtungsverfahren verlangt werden. Auf die Frage, wie das Gesuch ursprünglich ins Rollen gekommen sei, sagt Gemeindevorstand Daniel Urech: «Der ehemalige Gemeindepräsident hat im Sommer 2021 einen Teil der Auszahlungen dem alten Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Gestützt darauf ergaben sich Fragen, bei deren Untersuchung wir zum Schluss kamen, dass der Gemeinde ein Rückforderungsanspruch zusteht.» Zu viele ausbezahlte Gelder könnten zurückgefordert werden. «Der Gemeinderat hat dies in schriftlicher Form gemacht», erklärt Urech. «Die Rückforderung erfolgte basierend auf einer analogen Anwendung der Artikel 62ffOR.» In diesem Teil des Obligationenrechts geht es um die ungerechtfertigte Bereicherung. Letztlich sei es zu einer Einigung gekommen, sagt Urech.

Dies bestätigt Christian Schlatter auf Anfrage: «Ja, der Gemeinderat und ich haben die Sache bereinigt und beglichen.» Er hält dazu fest, dass eine Auszahlung durch ihn alleine nicht möglich gewesen wäre: «Die Genehmigung lief über das Vieraugenprinzip in den Fachabteilungen.»

Amtliche Publikationen

www.gempen.ch
info@gempen.ch

Öffnungszeiten der Gemeindekanzlei Gempen über Weihnachten und Neujahr

Die Gemeindekanzlei bleibt vom
**Freitag, 23. Dezember, bis und mit
Freitag, 7. Januar 2023, geschlossen.**

In dringenden Notfällen beachten Sie bitte unsere Ansage auf dem Anrufbeantworter: 061 701 86 26.

Von Herzen wünschen wir Ihnen und Ihren Lieben frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr!

Gemeindeverwaltung Gempen



GEMPEN

PARTEIEN

Rückblick: Ein intensives Jahr

Mit bürgerlichen Partnern setzen wir uns für die Realisierung des A18-Zubringers und am Wydeneck-Labor für eine Gewerbeanteil-Erhöhung auf mindestens 50 Prozent ein. Für den künftigen Wydeneck-Bahnhofplatz schlugen wir den Namen Presswerk-Platz vor. Zwei Rücktritte im Vorstand konsolidierte unsere Parteileitung und auch der neue Einsitz Dominic Tschudin's in der Sicherheitskommission war prägend. Mit einem Teilerfolg mobilisierten wir gegen Anstrengungen der Freien Wähler, welche für eine grösserwahnssinnige rund 16 Millionen Franken teure Velo-Unterführung warben. Gleichzeitig unterstützten wir erfolgreich die Petition Portiunggeli und baten den Gemeinderat, seine Energien nicht in Belangloses wie der Weihnachtsbaum-Bel-

leuchtung, Pappelbäume und anderes zu verschwenden, sondern sich auf Wesentliches, wie einer bezahlbaren, vollwertigen Schulsporthalle mit Tagesstruktur zu konzentrieren. Besorgt erfuhren wir, dass Alt-Gemeindepräsident Schlatter unrechtmässig Überstundengelder bezog und vermutlich nur einen Teil der Gemeinde zurückerstattete. Dass man im nicht-öffentlichen Teil von Ratssitzungen Inhalte von öffentlichem Interesse bespricht, beschäftigt uns. Aus diesem Grund werden wir dies im neuen Jahr, wenn nötig juristisch, anfechten. Jetzt aber ist es Zeit für uns innezuhalten, stolz auf Erreichtes zurückzublicken und Ihnen für Ihre Treue zu danken. Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnacht und alles Gute im neuen Jahr.

SVP Dornach

FREISCHÜTZEN DORNACH

Bänzenschiessen in Dornach

Am 26. und 27. November fand das weiterhin beliebte, traditionelle Bänzenschiessen in Dornach statt. Bei angenehmen Wetter fanden insgesamt 463 Schützen den Weg zu uns - erfreulicherweise hatten wir insgesamt 78 Schützen mehr als letztes Jahr. Bei dem Andrang durften wir sogar noch 70 Bänzen nachbestellen, welche anschliessend persönlich von zwei Freischützen ausgeliefert worden sind. Besten Dank an Robi und Hans!

In der Kategorie A (Standartgewehr/freie Waffen) gewann Claude Chenaux, Gansingen mit 60/56 Punkten. Bester Freischütze auf Platz 5 ist Cornel Bloch, Gersau mit 59/57/56 Punkten. Sieger mit dem Armeegewehr wurde René Uldry,

Walterswil mit 59/57/56 Punkten, bester Freischütze auf Rang 12 ist Urs Kunz, Pratteln mit 57/57/56 Punkten. Bei den Damen erzielte Michèle Rauber, Brislach mit 58/56/55 Punkten den Sieg, beste Freischützin auf Rang 13 ist Claudia Mettler, Dornach mit 54/51/49 Punkten. Die Kategorie Jugendliche/Jungschützen wurde dieses Jahr von Colin Pfister, Baden mit 59/50 Punkten gewonnen, bester Freischütze auf Rang 11 ist Yves Rööfli, Dornach mit 51/43 Punkten. Allen ganz herzliche Gratulation! Auch ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, welche die Durchführung von so einem Anlass möglich machen!

Freischützen Dornach

GOTTESDIENSTE

Katholische Gottesdienste in Dornach

Donnerstag, 8. Dezember
6.30 Roratefeier für Jung und Alt, anschl. Frühstück im Pfarreisaal

Freitag, 9. Dezember
17.30 Probe Krippenspiel

3. Adventssonntag, 11. Dezember
10.45 Gottesdienst mit Eucharistie

16.30 Weihnachtssingen JMS

18.00 Reformierter Gottesdienst mit Abendmahlfest im Kloster

Mittwoch, 14. Dezember
13.30 Probe Sternsingen im Pfarreisaal

18.30 Guetslibacken für Jugendliche im Pfarreisaal

Donnerstag, 15. Dezember
6.30 Roratefeier, anschl. Frühstück im Pfarreisaal

Freitag, 16. Dezember
18.30 Adventsfeier der Frauengemeinschaft im Pfarreisaal

Katholische Gottesdienste in Gempen

3. Adventssonntag, 11. Dezember
11.00 Adventskonzert Chor Gempen-Hochwald

Montag, 12. Dezember
17.30 Probe Krippenspiel

Katholische Gottesdienste in Hochwald

Samstag, 10. Dezember
10.00 Probe Krippenspiel

19.00 Adventskonzert Chor Gempen-Hochwald

3. Adventssonntag, 11. Dezember
9.15 Gottesdienst mit Eucharistie

Freitag, 16. Dezember
17.00 Probe Krippenspiel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Dornach-Gempen-Hochwald

Freitag, 9. Dezember
18.30 Jugendgottesdienst mit anschliessendem Raclette-Essen im Timotheus-Zentrum, Pfr. Haiko Behrens, Jugendarbeiter Ekramy Awed, Musik: Raouf Mamedov

Sonntag, 11. Dezember
10.00 Advents-Andacht im Timotheus-Zentrum, Pfr. Haiko Behrens, Musik: Raouf Mamedov, anschliessend Kirchgemeindefeier

18.00 Advents-Gottesdienst mit Abendmahl im Kloster Dornach, Pfr. Haiko Behrens, Musik: Raouf Mamedov

Weitere Veranstaltungen
Sonntag, 11. Dezember
11.00 Kirchgemeindefeier im Timotheus-Zentrum, Leitung: Kirchgemeinderatspräsidentin Evelyn Borer

Mittwoch, 14. Dezember
14.00 Kindertreff im Kirchgemeindehaus Dornach, Gempenring 18, Leitung: Ekramy Awed

Safe the Date
Donnerstag, 15. Dezember
19.00 Bildbetrachtung: Suchet Gott, solange er zu finden ist! Dr. Thomas Brunnschweiler führt uns in die Bilder- und Gedankenwelt des Berner Malers Lorenz Spring ein. Timotheus-Zentrum

Ökumenische Gemeinschaft Dornach
Gebetzeiten an der Amthausstrasse 8
Montag bis Samstag
7.00, 12.00, 18.00, 21.00

Sonntag
7.30, 12.00, 15.00, 21.00

Sonntag, 11. Dezember
9.00 Wortgottesfeier

Chinderpunkt und Tempo 30 sorgen für Marathon-GV



Wird in den kommenden drei Jahren mit jeweils 40 000 Franken unterstützt: Die Kindertagesstätte Chinderpunkt der Stiftung Brüggli.

FOTO: BENEDIKT KAISER

Trotz Turbulenzen setzte sich zum Schluss die vom Gemeinderat beantragte Leistungsvereinbarung zum Chinderpunkt durch. Eine Mehrheit befürwortete auch die Einführung von Tempo 30.

Benedikt Kaiser

Gut dreieinhalb Stunden dauerte es, bis vergangenen Montag an der Gempner Budget-Gemeindefeier der letzte Entscheid gefallen war. Für mit Abstand am meisten Diskussion sorgte die vom Gemeinderat beantragte, auf einem letztjährigen Gemeindefeier-Beschluss basierende Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Brüggli bezüglich der Kindertagesstätte Chinderpunkt. 40 000 Franken pro Jahr bis 2025 beantragte die Gemeinde für die Unterstützung der Stiftung Brüggli respektive des Chinderpunkts. Die Gemeinde habe ein Interesse daran, dass ihren Einwohnerinnen und Einwohnern ein familienergänzendes Betreuungsangebot auf Gemeindegebiet zur Verfügung stehe, sagte Gemeindefeierpräsidentin Eleonora Grimbichler. «Das Gempner Angebot ist kein Luxusprojekt, sondern üblich und notwendig für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.»

Stiftungsrat und Chinderpunkt-Verantwortlicher Martin Waldherr machte in der Folge deutlich, wie beliebt die Angebote des Chinderpunkts seien. «Fast die Hälfte aller Gempner Kinder zwi-

schen null und neun Jahren nützt in einer Form den Chinderpunkt!» Speziell der Mittagstisch sei sehr populär. Waldherr betonte auch die Wichtigkeit des Chinderpunkts für die soziale Kompetenz der Kinder: «Die Grossen lernen, auf die Kleinen aufzupassen, und die Kleinen können sich Dinge von den Grossen abschauen.»

Gemeinderats-Vizepräsident Roman Baumann unterstrich die Wichtigkeit des Chinderpunkts für die Attraktivität des Standorts Gempen. Man könne den Standortvorteil zugegebenermassen nicht beziffern, doch er werde sich bemerkbar machen.

Erste geheime Abstimmung in der Ära Grimbichler

Trotz dieser Ausführungen blieb ein Teil der an der Versammlung anwesenden Bevölkerung skeptisch. Nach verschiedenen Fragen zur geplanten Bevorzugung der Gempner Kinder gegenüber auswärtigen Kindern und zum geplanten einkommensabhängigen Tarif des Chinderpunkts stellte die SVP den Antrag, den Chinderpunkt mit anstelle der vom Gemeinderat vorgeschlagenen 40 000 Franken lediglich mit 13 000 Franken pro Jahr zu unterstützen. Die restlichen 27 000 Franken sollten zweckgebunden für einkommensschwache Familien verwendet werden, die sich im Sinne der Wahlfreiheit auch eine andere familienergänzende Kinderbetreuung als den Chinderpunkt wie etwa eine Tagesmutter organisieren dürften.

Der SVP-Antrag sorgte für zahlreiche Reaktionen. Es gehe zum jetzigen Zeitpunkt um keine Modelldiskussion, sondern um einen Entscheid zur beantrag-

ten Leistungsvereinbarung, lautete der Grundtenor. Diese Meinung vertrat nach kurzer Beratung auch der Gemeinderat. Die SVP könne heute nur einen jährlichen Betrag von 13 000 Franken anstelle von 40 000 Franken beantragen, sagte Präsidentin Grimbichler. Für alles andere müsse eine Motion eingereicht werden. In der folgenden, von der SVP erfolgreich geforderten, ersten geheimen Abstimmung Gempens in der Ära Grimbichler befürwortete die Gemeindefeier den Antrag des Gemeinderats mit 65 zu 26 Stimmen bei einer Enthaltung.

Deutliches Ja zu Tempo 30

Neben dem Entscheid zum Chinderpunkt beantragte der Gemeinderat einen Grundsatzentscheid für oder gegen die Einführung von Tempo 30 auf den Kantons- und Gemeindestrassen im Wohngebiet. Auch hier gab es zahlreiche Wortmeldungen, wobei sich die meisten für Tempo 30 aussprachen. Das Ja-Lager setzte sich dann auch in der Abstimmung mit 71 zu 17 Stimmen durch.

Die Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung wurden einstimmig mit jeweils einer Enthaltung angenommen. Die einzige Änderung durch einen Antrag aus der Bevölkerung betraf die ursprünglich geplante Teuerung der Verbindungsweglein beim Neumatterring, die mit 73 zu 3 Stimmen abgelehnt wurde. Ebenfalls erklärte die Gemeindefeier die beiden SP-Postulate zum Musikschulkonzept sowie zur Nutzung des Schulhausdaches für Solaranlagen als erhebelich. «Es wird uns nicht langweilig werden!», kommentierte Präsidentin Grimbichler im Namen des Gemeinderats abschliessend.

LESERBRIEF

Portiunggeli bleibt Kulturerbe

In unserer Gemeinde werden Menschen hineingeboren oder aufgenommen und lernen die traditionellen Bräuche dieses einmaligen Dorfes, wie den Portiungkula-Markt, kennen. Diese Traditionen stehen einer befremdlich kühl empfundenen, modernen Gesellschaft gegenüber. Am 30. November bestätigte eine sehr deutliche Mehrheit des Souveräns, dass das Portiunggeli unangetastet bleibt - wie dies vor 56 Jahren die Einwohnergemeindefeier beschloss. Sollten im nächsten Jahrhundert vielleicht wieder Bestrebungen aufkommen, mit unserer Dorftradition zu brechen, mögen sich nachfolgende Generationen an das Jahr 2022 zurückerinnern. Uns ist bewusst, ein immaterielles Kulturerbe ist nie in Stein gemeisselt, es bedarf wiederholter Bestätigung und zugleich einer Offen-

heit, Traditionen den momentanen Lebensumständen anzupassen, damit diese weitergegeben werden können. Als Altmeister der Magdalenen-Zunft Dornach, welche die alten Überlieferungen und Traditionen pflegt und unseren Bewohnern die Bräuche aus dem alten Dornach näherbringt, bin ich unendlich dankbar über Ihre grosse Unterstützung an der letzten Gemeindefeier! Erwähnen möchte ich, dass die über fünfthundert Unterschriften der Petition formell noch dem Gemeindefeierpräsidenten übergeben werden, damit diese protokolliert in die Dorfannalen eingehen. Und nun möchte ich Ihnen eine stressfreie und besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen!

Stephan Rumpel, Petitionsführer

ANZEIGE



MARKTVERBAND

Marktverband freut sich

Wir vom Verband sahen uns bei unseren vergangenen Gesprächsbemühungen mit Behördenmitgliedern einer kategorisch ablehnenden Haltung gegenüber unseren Anliegen konfrontiert. Nahezu aussichtslos sahen unsere Anstrengungen aus. Dank der «Petition Portiunggeli» und dem enormen Engagement von mehreren hundert Personen sowie des Beschlusses an der letzten Gemeindeversammlung, an der ich stellvertretend für den Schweizerischen Marktverband Sektion Nordwestschweiz als Gast teilnahm, stellen wir fest, dass Dornach eben anders tickt. Dornach pflegt die Traditionen und so freuen wir uns im Namen vieler Schausteller und

Markthändler über den Beschluss, dass der Portiunkula-Markt weiterhin jeweils am Wochenende nach dem 1. August durchgeführt und kein Sommerfest eingeführt wird. Vor nicht langer Zeit besprachen wir mit den Behörden einen Vorschlag für eine der heutigen Zeit angepassten und vereinfachten Marktverordnung. Wir sind nun als beauftragte Marktorganisatoren zuversichtlich, dass man diese Verordnung in absehbarer Zeit in Kraft setzt. Zugleich freuen wir uns, Sie am 4. bis 6. August 2023 anlässlich des Portiunkula-Marktes wieder begrüßen zu dürfen.

Für den Verband
Franz Jonasch

LESERBRIEF

Zwischenstand A18-Zubringer?

Medienwirksam versprach Gemeindepräsident Daniel Urech der Bevölkerung, zeitnah eine nachhaltige und mehrheitsfähige Linienführung des Zubringers vorzustellen. Einen Zwischenstand präsentierte er bislang nicht. Der Solothurner Regierungsrat beantwortete am 7. November Fragen aus dem Vorstoss des Kantonsrats: Bis im August 2023 wollen die Raumplanungsämter der Kantone Solothurn und Basel-Landschaft mit den Gemeinden Dornach und Aesch übergeordnete planerische Abklärungen vorlegen. Die von Urech und weiteren drei Gemeinderäten unterstützte Streichung der Variante Mitte aus dem Richtplan wurde, dank eines breit abgestützten bürgerlichen Einschreitens, sisiert. Nicht bekannt ist, ob sich der Gemeindepräsident

in Solothurn entschlossen für eine Lösung einsetzt. Denn dem Vernehmen nach wird in Solothurn Menschenmögliches unternommen, um dort ausschliesslich die Varianten Nord und Süd zu begünstigen. Diese Varianten wären weder in Dornach noch bei unseren Aescher Nachbarn mehrheitsfähig. Die Folge? Eine Null-Variante, in welcher kein A18-Zubringer realisiert würde. Antworten verschleppen sind aus meiner Sicht politisch unklug, noch ungeschickter wäre es, wenn man die Tätigkeit als Exekutivmitglied mit der Tätigkeit als Parlamentarier vermischt, um einen realisierbaren Zubringer zu verhindern. Denn mit einem solchen Vorgehen würde sich der Gemeindepräsident nicht nur unbeliebt, sondern auch angreifbar machen.

Giovanni Aconcia

DORNACHER FASNACHT

Dornacher Blaggedde: «Laufe statt fahre»



Enthüllt: Die Blaggedde für die Dornacher Fasnacht wurde am Dornacher Weihnachtsmarkt präsentiert.

FOTO: ZVG

Laufe statt fahre. So öbis hets nonieng, in Dornach aber händs all gseh, für Eltere wo d Kinder nid marschiere, hets

jetzt extra Parkplätz zum parkiere. D Parkplätz sin nid für die normale Taxis dänggt, sondern de Elteretaxis

gschänggt! Dr Gämpering isch jetzt täglich voll, das finde aber nid all wirklich toll.

WYDEKANTINE

Raclette, Lüpfigs und Country

Morgen, 9. Dezember, steigt ein urgemütlicher Raclette-Abend in der Wydekantäne. Der weitherum beste Raclette-Käse stammt vom Milchhüslid Dornach, an den Schmelzöfen steht der Meister Michi Rösli persönlich. Dazu spielt das bekannte Volksmusik-Quartett «Räbefäger» zum lüpfigen Tanz auf. Platzzahl beschränkt, letzte Plätze direkt im Milchhüslid Dornach reservieren! Preis inkl. Raclette à discretion 25 Franken. Am Samstag, 10. Dezember, präsentiert der bekannte

Countrymusic-Promoter Martin Meier Bobby Dove exklusiv in der Wydekantäne. Die kanadische Singer/Songwriterin Bobby Dove versteht es vorzüglich, in ihren Liedern mit sehr anschaulichen und fesselnden Worten cineastische Bilder zu vermitteln. Packt die Gelegenheit, die Musik dieser hochbegabten und bei uns noch vollkommen unbekanntem Künstlerin kennenzulernen. Schweizer Premiere. Tickets unter swisstmusic.ch.

Patrick Tschan

LESERBRIEF

Massnahmen gegen den Fluglärm

Der Fluglärm hat nach der Coronapause wieder merklich zugenommen. Lärm ist aber nicht nur störend sondern auch gesundheitsschädlich. Dornach ist Mitglied beim Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen. Leider stellt dieser immer wieder fest, dass Vereinbarungen und Versprechen vom Flughafen nicht oder nur teilweise eingehalten werden. So wird zum Beispiel 2022 die Südländequote, die in einem binationalen Staatsvertrag festgelegte ultimative Limite von 10 Prozent wieder überschreiten.

Seit vergangenem Februar darf der Flughafen keine Starts mehr nach 23 Uhr planen. Nach seinen Aussagen hätte dies südlich des Flughafens zu einer Reduktion des Schallpegels um 11 Dezibel gegenüber 2019 führen sollen. Doch in Allschwil sind die Lärmwerte zwischen 23 und 24 Uhr seit April 2022 wieder gleich hoch wie 2019 und überschreiten damit den schweizerischen Lärmgrenzwert deutlich. Deshalb hat der Vorstand des Schutzverbandes beschlossen eine Petition zu lancieren. Mit dieser wird die Kantonsregierung

Basel-Landschaft aufgefordert, sich beim EuroAirport und beim BAZL für wirksame Massnahmen zur Reduktion des Fluglärms einzusetzen. Petitionen dürfen kantonsübergreifend unterschrieben werden. Da auch wir in Dornach von diesem Fluglärm betroffen sind, bitte ich Sie, die Petition zu unterstützen. Auf der Website: schutzverband.ch finden Sie weitere Informationen und die Möglichkeit die Petition zu unterschreiben.

Monica Palatini, Delegierte im Vorstand des Schutzverbandes

VEREINSNACHRICHTEN

DORNACH
Ev.-ref. Kirchgemeinde Dornach-Gempen-Hochwald. Mittagstisch für Schulkinder: Mo, Di, Do und Fr im Timotheus-Zentrum, Gempenring 16, Dornach. Anmeldung und Auskunft bei Milly Mora, 077 481 94 34, mittags@refkirchedornach.ch - Kindertreff. Ab 7 Jahren. Jeden Mittwoch- und Samstagmittag, 14.00-17.00, Timotheus-Zentrum Gempenring 18, Dornach. Programm während der Schulferien, Gemeindebrief auf www.refkirchedornach.ch - Jugendtreff. Jugendliche von 10 bis ca. 16 Jahren. Freitagabend von 18.00-21.00 Timotheus-Zentrum, Gempenring 18, Dornach. Anmeldung und Auskunft für Kinder- und Jugendtreff bei Ekramy Awed, 076 571 65 11, ekramy.awed@refkirchedornach.ch. Programm während der Schulferien, Gemeindebrief auf der Homepage www.refkirchedornach.ch
Jugendarbeit Dornach. Die Jugendarbeit Dornach kümmert sich um Anliegen von Jugendlichen und betreibt das Jugendhaus Dornach als offener Treff. Öffnungszeiten: Mi 14.00-22.00, Fr 18.00-22.00, So 14.00-18.00 (jeden 2. So.). Weitere Informationen sind auf www.jugendarbeit-dornach.ch zu finden. - Jugendarbeit Dornach, 061 701 60 53, team@jugendarbeit-dornach.ch
Musikverein Concordia Dornach. Hauptprobe jeden Dienstag, 20.00-22.00 in der Aula, Schulhaus «Brühl» Dornach. Kontakt: Salomé Derrer, Tel. 079 963 29 63.
Orchester Dornach. Proben jeweils Mittwoch, 20.00 im ref. Kirchgemeindehaus Dornach. Kontaktperson: Imelda Ackermann, Baschackerstrasse 293, 4232 Fehren, Tel. 061 791 91 49.
Senioren Turngruppe Dornach. Obmann Raymond Scheller, Dornach, Tel. 061 701 73 42. Turnen: Mittwoch 17.00-18.00 (Turnhalle Brühl). Leitung: 2 ausgebildete Vorturnerinnen. Honorar: Fr. 5.-/Std. Senioren ab 60 sind willkommen.

Publizieren Sie Ihre Vereinsnachrichten im Wochenblatt

Vorstandsmitglieder, Kontaktpersonen, Trainingszeiten, Mitgliederwerbung etc.
Bis 5 Zeilen Fr. 93.- pro Jahr
Bis 10 Zeilen Fr. 186.- pro Jahr
Bis 15 Zeilen Fr. 279.- pro Jahr

CH Regionalmedien AG

061 706 20 20 oder inserate@wochenblatt.ch

ANZEIGEN

A
U
S
S
C
H
R
E
I
B
U
N
G



Kanton Solothurn

**FÖRDERPREISE 2023
ATELIERSTIPENDIEN PARIS 2024**

Das Kantonale Kuratorium für Kulturförderung unterstützt Solothurner Kulturschaffende mit Förderpreisen und Atelierstipendien. Pro Jahr werden maximal zwölf Förderpreise zu je Fr. 15'000.- und zwei sechsmonatige Atelierstipendien in der Atelierwohnung des Aargauer Kuratoriums in Paris vergeben. Mit einem Atelierstipendium (Januar bis Juni 2024 bzw. Juli bis Dezember 2024) ist ein Beitrag an die Lebenshaltungskosten (Fr. 18'000.- für sechs Monate) verbunden.

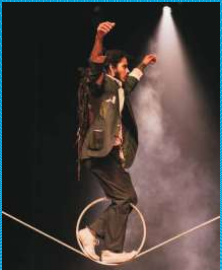
Um einen **Förderpreis 2023** bewerben können sich junge Kunst- und Kulturschaffende aller Disziplinen, die Wohnsitz im oder einen engen Bezug zum Kanton Solothurn haben. Die **Atelierstipendien Paris 2024** richten sich an Kulturschaffende jeden Alters und aller Disziplinen, die Wohnsitz im oder einen engen Bezug zum Kanton Solothurn haben.

Bewerbungsunterlagen und Termine
Die detaillierten Bewerbungsunterlagen für einen Förderpreis oder ein Atelierstipendium sind online abrufbar unter aks.so.ch oder können bezogen werden bei:
Kantonales Kuratorium für Kulturförderung
«Förderpreis 2023 / Atelierstipendium Paris 2024»
Kreuzackerstrasse 1, Postfach, 4502 Solothurn
Tel. 032 627 60 60, e-mail aks@dbk.so.ch

Eingabetermin für Bewerbungen bei der erwähnten Adresse ist der **9. Januar 2023 (Poststempel)**. Der Auswahlentscheid wird im April 2023 mitgeteilt.

www.zlrkusrestaurant.ch

Weihnachts-Circus



Emanuel Delgado

